

FACHWISSEN VERFLIESEN

Basiswissen, Verarbeitung, Gestaltung



TROCKENBAU



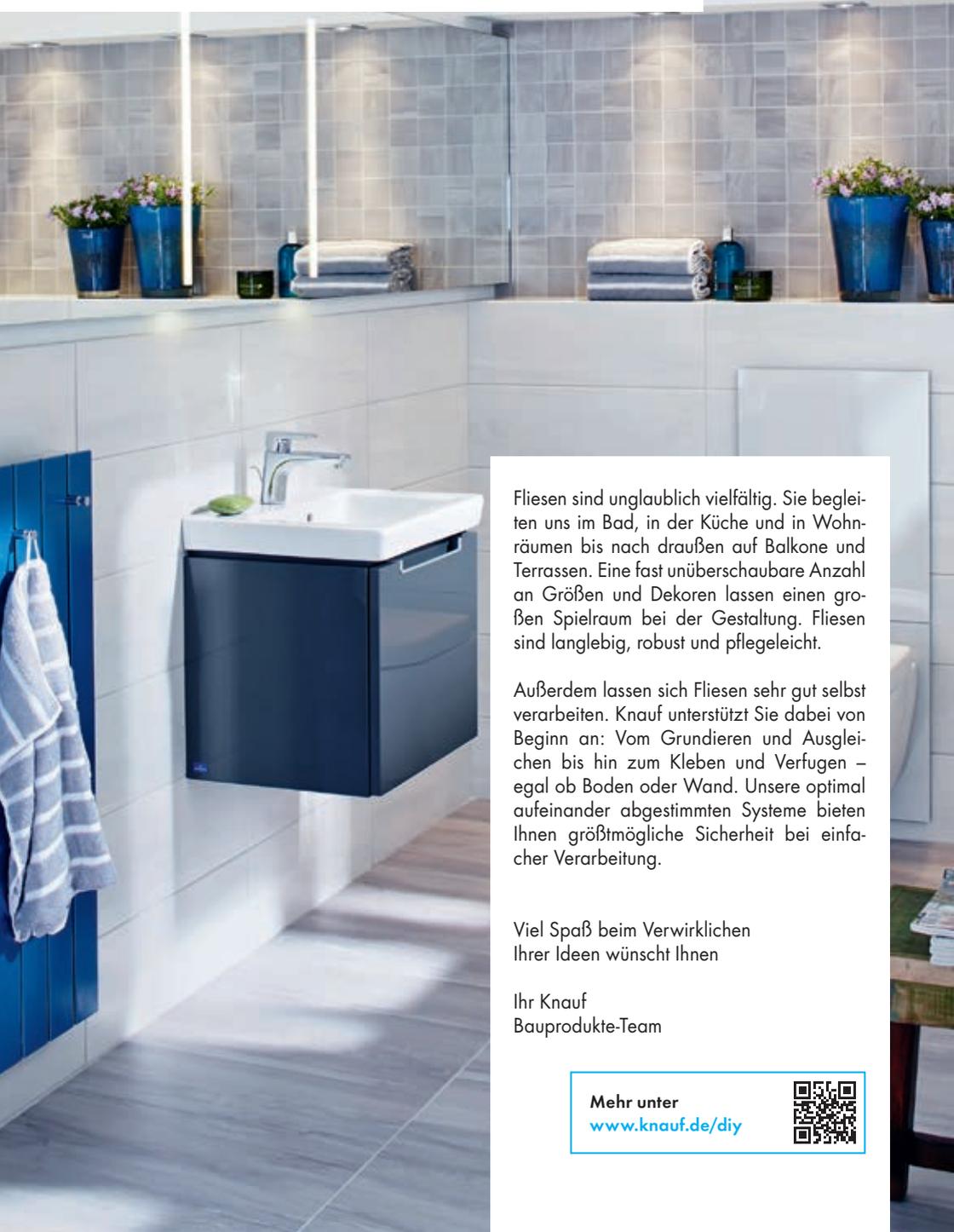
VERFLIESEN



VERPUTZEN



INDIVIDUELLE FLIESEN-TRÄUME GESTALTEN



Fliesen sind unglaublich vielfältig. Sie begleiten uns im Bad, in der Küche und in Wohnräumen bis nach draußen auf Balkone und Terrassen. Eine fast unüberschaubare Anzahl an Größen und Dekoren lassen einen großen Spielraum bei der Gestaltung. Fliesen sind langlebig, robust und pflegeleicht.

Außerdem lassen sich Fliesen sehr gut selbst verarbeiten. Knauf unterstützt Sie dabei von Beginn an: Vom Grundieren und Ausgleichen bis hin zum Kleben und Verfugen – egal ob Boden oder Wand. Unsere optimal aufeinander abgestimmten Systeme bieten Ihnen größtmögliche Sicherheit bei einfacher Verarbeitung.

Viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer Ideen wünscht Ihnen

Ihr Knauf
Bauprodukte-Team

Mehr unter
www.knauf.de/diy



| | | |
|-------------------------------|----|--------------------------------|
| BASISWISSEN | 5 | Bau auf KNAUF |
| | 6 | Das Fliesen-Material |
| | 8 | Prüfen des Untergrundes |
| | 9 | Werkzeug / Fliesenbearbeitung |
| | 10 | Verlegeverfahren |
| | 11 | Zahnpachtel & Co. |
| | 12 | Verlegemuster |
| AUSGLEICHEN | 14 | Boden ausgleichen |
| | 16 | Übersicht Ausgleichsmassen |
| GRUNDIEREN & ABDICHTEN | 18 | Grundieren von Wand und Boden |
| | 19 | Abdichten im Bad |
| | 25 | Abdichten auf der Terrasse |
| FLIESEN KLEBEN | 28 | Wand und Boden |
| | 30 | Übersicht Fliesenkleber |
| FLIESEN VERFUGEN | 32 | Zementär verfugen |
| | 33 | Gebrauchsfertig verfugen |
| | 34 | Übersicht Fugenmaterial |
| FUGENMASSEN / EINSATZBEREICHE | 36 | Einsatzbereiche Fugenmassen |
| ELASTISCH VERFUGEN | 38 | Elastisches Abdichten |
| | 39 | Übersicht Silikone |
| GRUNDIERUNGEN | 40 | Grundierungen Fliesenkleber |
| | 44 | Grundierungen Ausgleichsmassen |
| KNAUF LEXIKON | 46 | |

MIT KNAUF SIND SIE GUT BERATEN

Sie haben Fragen zu Produkten oder zur Verarbeitung?

Unter www.fachberater24.de hilft Ihnen eine Online-Material- und Mengenberechnung bei Ihrem Einkauf.

Klicken Sie www.youtube.com/knaufdiy an und finden Sie jede Menge Anwender-Videos.

Unser **technischer Auskunftss-Service** hilft Ihnen unter 09323/31-1647 persönlich weiter.

MIT KNAUF KOMPETENZ ZUM FLIESEN-TRAUM



BAU AUF KNAUF

Wir haben die Basis für Ihr Fliesen-Projekt

Seit 75 Jahren steht der Name Knauf für hervorragende Qualität und kreative Lösungen. Heimwerker vertrauen uns, denn das Sortiment umfasst optimal aufeinander abgestimmte Komplett-Systeme für die Renovierung, den Ausbau und den Erhalt von Wohn(t)räumen.

So wird Ihnen auch das Ausgleichen von Böden und Verfliesen leicht gemacht. Denn wir bieten für jede Anforderung das passende Produkt von Ausgleichsmassen, Fliesenkleber, Fugenmörtel bis hin zu Dichtungsmassen und Reinigern.

DAVON PROFITIEREN SIE:

- Knauf bietet Profi-Lösungen für Zuhause, mit denen Ihnen ein perfektes Heimwerker-Ergebnis gelingt.
- Die Anwendungssicherheit hat bei Knauf höchste Priorität – sei es Produktqualität oder Verarbeitungseigenschaften, Ökologie oder Serviceleistungen.



Tipp:

WÄHLEN SIE QUALITÄT

Unsere Bauprodukte bieten für viele Anforderungen die passende Lösung. Bestmögliche Abstimmung der Systemkomponenten untereinander und die hohe Qualität bei der Fertigung gewährleisten die Zuverlässigkeit der Knauf Systemprodukte.

DAS FLIESEN-MATERIAL

Fliesen können aus völlig unterschiedlichen Materialien bestehen, doch wird die keramische Fliese am häufigsten verwendet.

Die Wahl der richtigen Qualität ist der erste Planungsschritt. Die wichtigen Kriterien bei keramischen Belägen sind Wasseraufnahmefähigkeit und

Beanspruchbarkeit der Oberfläche. So sollte man sich vorab überlegen, welchem Zweck die Fliesen dienen sollen.

Beanspruchungsklassen für Keramikfliesen

| | |
|----------|---|
| Abrieb 1 | Reine Wandfliese |
| Abrieb 2 | Wand- und Bodenfliesen im privat genutzten Bad (leichte Beanspruchung: Hausschuhe, barfuß, wenig Schmutz) |
| Abrieb 3 | Wand- und Bodenfliesen im gesamten Wohnbereich mit mittlerer Beanspruchung, außer Küche, Diele, Terrasse |
| Abrieb 4 | Wand- und Bodenfliesen für stärkere Beanspruchung (z.B. Küche, Diele, Terrasse) |
| Abrieb 5 | Wand- und Bodenfliesen für stärkste Beanspruchung z.B. Garagen, Arbeitsräume |



KERAMIK-FLIESEN

Die größte Gruppe der Fliesen bietet eine Vielfalt an Formaten, Farben, Oberflächen. Man unterscheidet hierbei die Qualitäten Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug.



NATURSTEIN-FLIESEN

Diese Platten wirken edel und sind besonders zeitlos und langlebig. Für die Verarbeitung benötigt man spezielle Kleber und Fugenmörtel, damit sich der Naturstein nicht verformt und verfärbt.

Wasseraufnahmefähigkeit von Keramikfliesen

| Fliesenart | Steingutfliese Glasiert | Steinzeugfliese Glasiert und unglasiert | Feinsteinzeug Glasiert und unglasiert, poliert und unpoliert |
|-------------------------------|---|--|--|
| Eigenschaft | Weich, gut zu bearbeiten, nimmt viel Wasser auf | Sehr hart, nimmt wenig Wasser auf, frostsicher | Extrem hart, nimmt fast kein Wasser auf, frostsicher |
| Empfohlener Einsatzbereich | Innen: Leichte Beanspruchung (Wände), Böden z.B. in Bädern und Schlafzimmern | Innen und außen: starke Beanspruchung, z.B. Dielen, Küchen, Balkon | Innen und außen: sehr starke Beanspruchung, z.B. Garagen, öffentl. Gebäude |



GLAS-FLIESEN

Glasmosaik wird wegen seiner Leuchtkraft geschätzt und gern in Bädern verlegt. Bei der Verlegung des sehr harten Baustoffs verwendet man einen flexiblen und haftstarken Kleber.



ZEMENT-FLIESEN/KUNSTSTEIN

Eine alte Technik, die mit traditionellen maurischen und Jugendstil-Mustern auflebt. Wegen der übergreifenden Muster werden sie mit einer sehr feinen Fuge verlegt.

PRÜFEN DES UNTERGRUNDES

Nicht jeder Untergrund eignet sich von vornherein zum Verfliesen, denn er muss hinreichend eben, tragfähig, biegesteif, wasserfest, trocken, fest, sauber, staub- und trennmittelfrei sein. Das lässt sich leicht testen.



OPTISCHE PRÜFUNG

Für gute Tragfähigkeit offensichtlich anhaftende Fremdstoffe, mürbe und lockere Teile oder Schmutz mit einem Stahlbürste o. ä. rückstandslos entfernen.



KRATZ- UND WISCHPROBE

Ein Gitter in den Untergrund ritzen und mit der Hand darüber wischen. Bröckelt oder schmutzt es, Flächen mit einem Stahlbürste kräftig abbürsten oder sandstrahlen.



KLEBBANDPROBE

Praktisch bei Altanstrichen: Einen Streifen stark klebendes Klebeband fest andrücken und ruckartig abziehen. Bleibt keine Farbe daran hängen, ist der Anstrich tragfähig.



WASSERBENETZUNGSTEST

Oberfläche mit Wasser benetzen. Je nach Aufnahme der Tropfen ist der Untergrund nicht saugend, normal saugend oder stark saugend. Grundierung entsprechend wählen.

WERKZEUG



Fliesenschneider, Spachtelkelle, Schleifstein, Handschwamm, Fliesenschnur, Schlagschnur, Silikon Abziehgummi, Schnurstifte, Winkelschmiege, Markierungsstift, Meterstab, Klingenschneider, Wasserwaage, Zahnkellen, Rabitzzange, Spitzhammer, Lochboy



Für die Fugen:
Schwamm Brett, Rollenwascheimer, Spachtelkelle, Moosgummifugbrett, Handschwamm

FLIESEN BEARBEITEN



FLIESEN ZUSCHNEIDEN

Fliese auf der Glasurseite mit der Fliesenschneidemaschine anritzen, leicht mit dem Fliesenhammer auf die Rückseite schlagen und über einer scharfen Kante brechen.



AUSSPARUNGEN ANBRINGEN

Aussparungen für Anschlüsse lassen sich einfach und schnell mit einem Lochboy und einem Fliesenhammer vornehmen. Bei größeren Löchern helfen Bohrkronen.

VERLEGEVERFAHREN

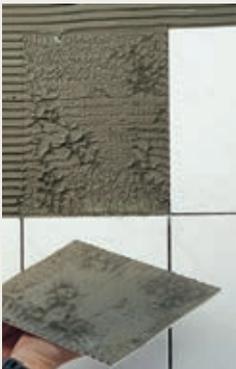


DÜNNBETT

Kleinere Fliesen mit glatter Rückseite, die auf ebenen Untergrund verlegt werden, werden im Dünnbettverfahren verlegt.

Es gibt dabei verschiedene Arten des Kleberauftrags (s. Seite 11), aber wichtig ist grundsätzlich, dass Sie den Kleber mit der Kelle Abschnitt für Abschnitt auftragen. So trocknet er nicht vorzeitig und Sie erzielen ein optimales Ergebnis.

Beim Dünnbettverfahren sollten etwa 80 Prozent der Fliesenrückseite mit Kleber bedeckt sein. Das prüft man durch einen Probeabdruck. Dabei legt man eine Fliese ins Kleberbett, drückt sie an und nimmt sie wieder ab. Nach der Prüfung wird die Fliese erneut ins frische Kleberbett eingelegt.



MITTELBETT

Handelt es sich um große und/oder auf der Rückseite stark profilierte Fliesen, bzw. um einen leicht unebenen Untergrund, wird im Mittelbettverfahren verlegt.

Der richtige Kleber hierfür ist der „Knauf Flexkleber Großformat“. Durch die geschmeidige Materialkonsistenz lässt er sich auch in dickeren Schichten bis 10 mm Trockenschichtdicke ausgesprochen leicht aufbringen.

FLIESSBETT

Wichtig ist hier die hohlraumfreie Benetzung des Klebers unter der Platte. Sie erreichen so maximale Frostsicherheit oder auch ideale Wärmeübertragung bei Fußbodenheizungen. Durch das Fließbettverfahren wird das Buttering-Floating, also das Aufziehen von Kleber auf Untergrund und Fliese, ersetzt. Das fließfähig eingestellte Material verteilt sich selbstverlaufend vollflächig und gleichmäßig unter der Platte.



ZAHNSPACHTEL & CO.

Fliesenkleber wird grundsätzlich mit der glatten Seite einer Spachtel aufgetragen und anschließend mit der Zahnung durchkämmt. Die Zahnungsstärke der Spachtel orientiert sich an der Fliesengröße. In der Dünnbettverlegung gibt es drei unterschiedliche Verfahrensarten:

| Verfahren | Floating | Buttering | Floating-Buttering |
|----------------------|--|---|---|
| Kleberauftrag | Mit Spachtel auf Untergrund, anschließend mit Zahnspachtel durchkämmen | Mit Spachtel oder Kelle auf Fliesenrückseite, anschließend mit Zahnspachtel durchkämmen | Mit Spachtel auf Untergrund und zusätzlich auf Fliesenrückseite, beides anschließend durchkämmen |
| Anwendung | Wand- und Bodenfliesen, innen | Wand – z. B. schmale Sockelfliesen und Reparaturarbeiten | Boden – Spaltplatten mit stark profilierter Rückseite, Grobkeramik, Marmor-/Natursteine, Außenbereiche, Heizestriche, Balkon und Terrasse |

FLOATINGVERFAHREN

Bei der Dünnbettverlegung (max. 5 mm Trockenschichtdicke) wird hauptsächlich im sogenannten Floatingverfahren gearbeitet: Den Mörtel in gleichmäßiger Schichtstärke abschnittsweise mit der glatten Seite der Kelle aufziehen. Anschließend den Kleber mit der Zahnung in entsprechender Stärke durchkämmen.



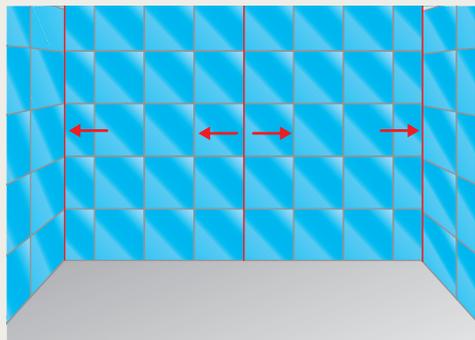
ZAHNUNGSSTÄRKE ERMITTELN

Die Fliesengröße ist das Maß für die Zahnungsstärke der Spachtel.

| Kantenlänge der Fliese | Zahnung |
|------------------------|------------|
| bis 100 mm | 4 mm |
| 100 – 200 mm | 6 mm |
| 200 – 300 mm | 8 mm |
| 300 – 400 mm | 10 mm |
| 400 – 500 mm | 12 mm |
| 500 – 600 mm | 15 mm |
| > 600 mm | 15 / 20 mm |

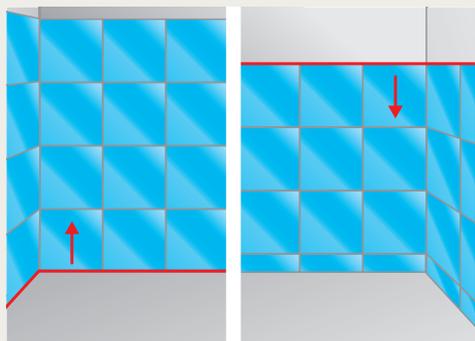
VERLEGEMUSTER

Verlegung an der Wand



RECHTWINKLIGE WÄNDE

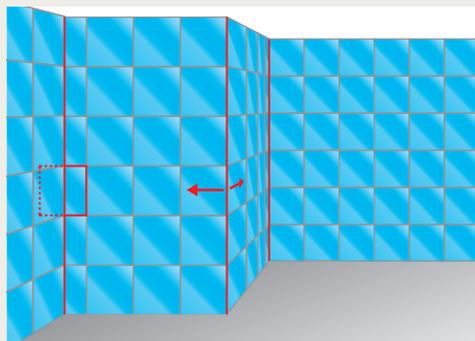
Sind die Wände rechteckig, die Wandmitte mit dem Senklot oder Laser markieren und die Fliesen daran ausrichten. Am Rand sollten sie mindestens eine halbe Fliesenbreite haben.



FLIESENHÖHE

Wird keine bestimmte Wandhöhe verfließt, unten mit ganzen Fliesen beginnen.

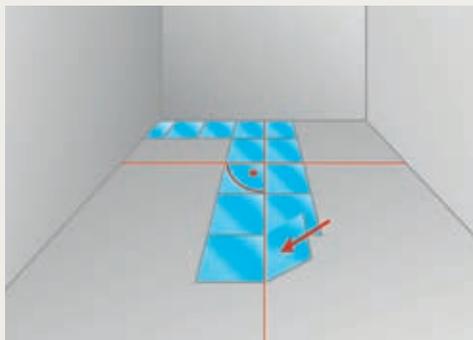
Bei festgelegter Höhe oben mit ganzen Fliesen starten und angeschnittene Fliesen unten verlegen.



KANTEN

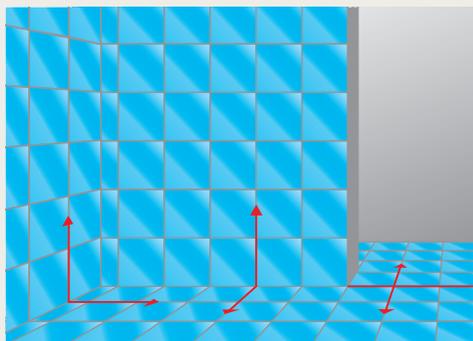
Bei Mauerkanten und Pfeilern immer an der Außenkante mit ganzen Fliesen beginnen und Anschnitte in den Ecken verlegen.

Verlegung am Boden



RECHTWINKLIGE RÄUME

Bei rechteckigen Räumen auf dem Boden mittig und parallel zu den Seitenwänden eine Richtschnur spannen. Die erste Fliesenreihe daran ausrichten. Die nächsten Fliesen dann entlang der Wand verlegen.



FUGENVERLAUF

Haben alle Fliesen die gleiche Größe wird zuerst der Boden gefliest und die Wandfugen entsprechend daran ausgerichtet. Bei angrenzenden Räumen auf durchgehenden Fugenverlauf achten. Dehnungsfugen genau unter dem Türblatt platzieren.

 Mehr unter
www.knauf.de/diy-basiswissenFliesen

MATERIALBEDARF ERMITTELN

GRUNDIERUNG, VERLEGE- UND FUGENMÖRTEL FLIESEN

Der **Fachberater24** (www.fachberater24.de) informiert Sie interaktiv, was Sie in welcher Menge benötigen, gibt Verarbeitungstipps und stellt Ihnen auch gleich die Einkaufsliste für Ihren nächsten Baumarktbesuch zusammen.

Den Flächengrundriss auf Millimeterpapier übertragen und das Verlegemuster nach Fliesengröße und Fugenbreite einzeichnen. Zum errechneten Fliesenbedarf je nach Raumgröße und Verlegemuster mind. 5-10 % für Verschnitt und weitere 5 % für evtl. Reparaturarbeiten dazurechnen.

BODEN AUSGLEICHEN

Vorbereitung

1 Tragfähigkeit prüfen und Boden reinigen

Den trockenen und frostfreien Untergrund von losen Teilen befreien, Altanstriche und Verschmutzungen entfernen, wasserfeste Anstriche mit einer Bürste aufrauen.



© Selbst ist der Mann

2 Holzboden befestigen

Auf eine feste Verschraubung achten. Gegebenenfalls nachschrauben, der Boden darf nicht schwingen. Zwischenräume starr verbinden, z. B. mit „Knauf Reparaturspachtel“.



3 Grundieren

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes „Knauf Spezialhaftgrund“ im benötigten Verdünnungsverhältnis auftragen.



4 Risse und Ausbrüche

Größere Risse in Betonfußböden oder Mauerwerk mit „Knauf Tiefengrund“ grundieren und nach dem Trocknen mit „Knauf Reparaturspachtelmasse“ ausbessern.



Nivellieren



1 Ausgießen

Randdämmstreifen zur Entkopplung anbringen und die angemischte Ausgleichsmasse streifenweise vergießen.



2 Verteilen

Der selbsttätige Verlauf wird mit einer Glättkelle oder Traufel unterstützt. Von der der Tür gegenüberliegenden Seite beginnen.



3 Ebene Flächen erzeugen

Mit einem Straßenbesen kann man zusätzlich den Verlauf vorsichtig unterstützen.

AUSGLEICHSMASSE & FLIESSPACHTEL



**Boden-
ausgleichsmasse**



**Fließspachtel
Allround**



**Fließspachtel
Faserflex**

| | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|--|
| Eigenschaften | Selbstnivellierende Ausgleichsmasse für verlegereife, porenarme, planebene Oberflächen | Selbstverlaufender Nivellierspachtel zum Ausgleichen großer Unebenheiten | Selbstverlaufender, faserarmer Hochleistungs-spachtel | |
| Untergründe | Auf bauüblichen Untergründen wie <ul style="list-style-type: none"> – Beton – Zement- und Fließestrichen – Betonrohböden – Steinböden | Auf bauüblichen Untergründen wie <ul style="list-style-type: none"> – Beton – Zement – Estriche – Gips, Gipsfaserplatten – Zementplatten | Für alle kritischen Untergründe wie <ul style="list-style-type: none"> – Holz – Heizestriche – alte Fliesen – Trockenunterböden | |
| Schichtdicke | 5 – 25 mm Schichtdicke | 3 – 30 mm Schichtdicke | 2 – 15 mm Schichtdicke | |
| Verbrauch pro m² | ca. 1,6 kg/m ² je 1 mm | ca. 1,6 kg/m ² je 1 mm | ca. 1,5 kg/m ² je 1 mm | |
| Einsatzgebiet | innen und außen | innen und außen | innen und außen | |



Reparaturspachtel

Standfester, schnell erhärtender, kunststoffvergüteter Füll- und Glättspachtel. Für die Reparatur von Treppen, zum Ausspachteln von Kanten, etc.

Auf bauüblichen Untergründen wie

- Beton,
- Zement,
- Estriche,
- Gips, Gipsfaserplatten
- Zementplatten

3 – 50 mm Schichtdicke

abhängig vom Einsatzzweck

innen und außen



Kleber- & Boden-Elast

Vergütung, die **bei Bedarf** Fliesenkleber und Spachtelmassen super flexibel und haftstark macht

Für alle kritischen Untergründe wie

- wasserfeste Spanplatten
- alte Fliesen
- Holzuntergründe ohne Armierungsgewebe

–

Mischungsverhältnis abhängig vom Einsatz; Produktinfo beachten

innen und außen

GRUNDIEREN



Lose Teile, nicht wasserfeste Altanstriche und Verschmutzungen auf Wand und Boden werden vollständig entfernt. Tragende und wasserfeste Altanstriche mit einer Drahtbürste aufräumen. Zum Begradigen der Wände verwenden Sie imprägnierte Knauf Gipsplatten oder Knauf Grundputze. Trockene, frostfreie, tragfähige und planebene Untergründe mit „Knauf Tiefengrund“ bzw. „Spezialhaftgrund“ grundieren.

Knauf Tiefengrund

Grundierung für saugende Untergründe. Zur Oberflächenverfestigung und Regulierung des Saugverhaltens. Schnell trocknend, dampfdiffusionsoffen. Für optimalen Halt von Fliesenklebern, Wand-Spachtelmassen etc.

| | |
|---------------|--|
| Einsatzgebiet | Innen und außen: Wand, Boden und Decke |
| Gebinde | 1, 2,5 und 5 kg |
| Verbrauch | ca. 70 – 100 ml/m ² |



Knauf Spezialhaftgrund

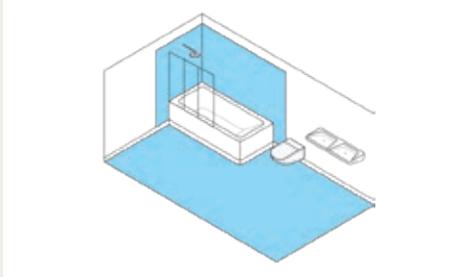
Grundierung für glatte, nicht saugende und stark saugende Untergründe. Für optimalen Halt von Fliesenklebern, Ausgleichs- und Nivelliermassen. Hochwirksame Feuchtigkeitsbremse bei Holzuntergründen.

| | |
|---------------|---|
| Einsatzgebiet | Innen und außen: Wand, Boden und Decke |
| Gebinde | 1 und 2,5 kg |
| Verbrauch | ca. 50 – 100 g/m ² je nach Saugfähigkeit |

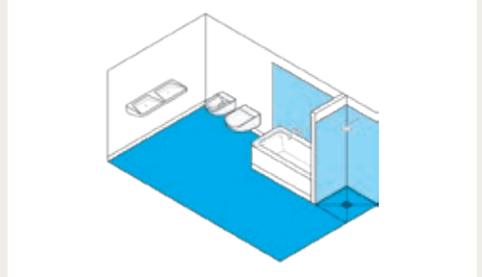


ABDICHTEN

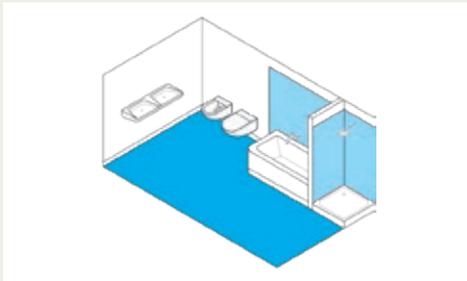
Die neue DIN 18534 – Was muss abgedichtet werden?



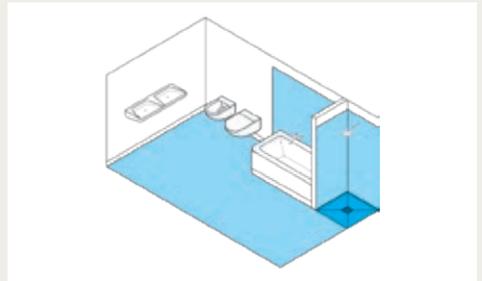
Häusliches Bad mit Badewanne mit Brause und Duschtrennung



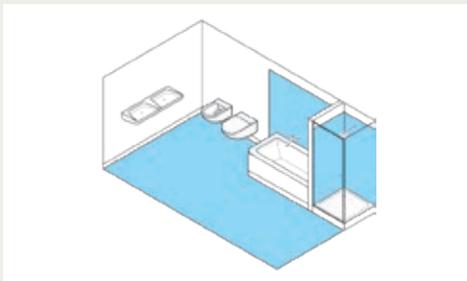
Häusliches Bad mit Badewanne ohne Brause und mit bodengleicher Dusche ohne Duschtrennung



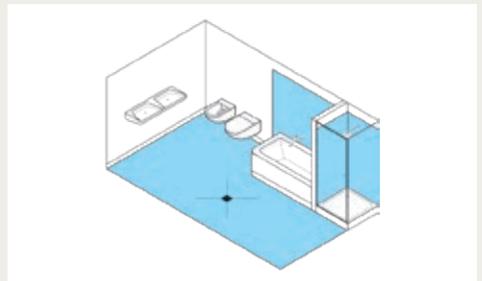
Häusliches Bad mit Badewanne ohne Brause und mit Duschtasse ohne Duschtrennung



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Brause und mit bodengleicher Dusche mit Duschtrennung



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Brause und mit Duschtasse mit Duschtrennung



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Brause und mit Duschtasse mit Duschtrennung sowie Bodenablauf im Raum

W0-I: Keine Abdichtung notwendig

W1-I: „Knauf Flächendicht“ plus Zubehör

W2-I: „Knauf Flexdicht“ plus Zubehör

ABDICHTEN

| Übersicht Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534 | | | | |
|---|---|---|--|--|
| WWK | W0-1 = gering | W1-1 = mäßig | W2-1 = hoch | W3-1 = sehr hoch |
| Beispiele | Wandflächen über Waschbecken Bodenflächen ohne Ablauf in Küchen, Gäste WC etc. | Wandflächen in Duschen und über Badewannen Bodenflächen mit Ablauf ohne Wassereinwirkung | Wandflächen in Sportstätten bodengleiche Duschen | im Bereich von Schwimmbecken Gewerbestätten |
| Empfehlung | keine Abdichtung notwendig | Flächendicht + Zubehör oder Abdichtungs- und Entkopplungsbahn + Zubehör | Flexdicht + Zubehör oder Abdichtungs- und Entkopplungsbahn + Zubehör | Flexdicht + Zubehör oder Abdichtungs- und Entkopplungsbahn + Zubehör |

Tipp:



knauf

INNENRÄUME
ABDICHTEN

Die neuen Normen

Ausführliche Infos zur neuen DIN 18534 finden Sie in unserem Faltblatt „Innenräume abdichten“

>

Mehr unter
www.knauf.de/diy/anwendungen/fliesen-verlegen/bad-abdichten/

Abdichten mit System Flächendicht – W1-I



Für eine gute Haftung grundieren Sie die abzudichtende Fläche. Bei normal saugenden Untergründen verwenden Sie „Knauf Tiefengrund,“ bei schwach und stark saugenden Untergründen „Knauf Spezialhaftgrund“.

Vor dem zweiten vollflächigen Auftrag das „Knauf Flächendicht“ mit dem „Flächendicht Zweit-anstrich“ einfärben. Durch den Farbunterschied gegenüber dem ersten Auftrag wird es leichter, einen durchgängigen zweiten Anstrich zu gewährleisten.



Mehr Infos zum Grundieren & Abdichten unter:
www.knauf.de/diy/anwendungen/fliesen-verlegen/

Verarbeitung Flächendicht



- 1 Für Innen- und Außenecken „Knauf Flächendicht“ unverdünnt mit Pinsel oder Lammfellrolle satt und gleichmäßig auftragen. Die Dichtecke zügig in den frischen Anstrich einlegen und andrücken.



- 2 Mit einem Kunststoffspachtel oder einer stumpfen Metallspachtel austreifen und ebnen. Anschließend die Dichtecke in den noch frischen Erstanstrich einarbeiten.



- 3 Im Bereich der Wandanschlüsse „Knauf Flächendicht“ auftragen und „Knauf Flächendichtband“ zügig in den frischen Anstrich legen.



- 4 Leicht andrücken, ebnen und mit dem noch frischen Erstanstrich einarbeiten. Überlappungen von Dichtecken und Flächendichtbändern immer mind. 5 cm breit ausführen.

Durchdringungen



- 1 „Knauf Flächendicht“ satt und gleichmäßig auftragen. Dichtmanschette auswählen: Diese ist richtig dimensioniert, wenn die innere Dichtzone umlaufend mind. 3 mm an der Durchdringung anliegt.



- 2 Dichtmanschette zügig in den frischen Anstrich einlegen, andrücken und in den Erstanstrich einarbeiten.



- 3 Wenn alle Ecken, Anschlüsse und Durchdringungen abgedichtet sind, erfolgt der vollflächige und gleichmäßig satte Erstanstrich. Nach ca. 4–6 Std. einen zweiten vollflächigen Anstrich auftragen. Zur besseren Sichtbarkeit, dass dieser lückenlos aufgetragen ist, eine Einheit „Flächendicht Zweitanstrich“ zum Flächendicht beimischen.

Abdichten mit System Flexdicht/Abdichtungs- und Entkopplungsbahn – W2-I



Verarbeitung Abdichtungs- & Entkopplungsbahn

1 „Knauf Flexkleber schnell“ auftragen. Die „Abdichtungs- & Entkopplungsbahn“ zügig einlegen und fest andrücken. Mit einem Kunststoffreibebrett ebene und Luftblasen ausstreichen.



2 An den markierten Überlappungen „Knauf Power-Elast“ auftragen und mit einer 2 mm Zahnkelle aufzählen. Zweite Bahn darüberklappen und andrücken.



3 Bei Verlegung der „Abdichtungs- & Entkopplungsbahn“ am Boden identisch vorgehen.



4 Alternativ kann eine W2-I-Abdichtung auch mit „Knauf Flexdicht“ aufgespachtelt werden.

Abdichten auf der Terrasse



- 1 Den sauberen Untergrund mit „Knauf Spezialhaftgrund“ grundieren. Nach Trocknung eine dünne Schicht „Knauf Flexkleber schnell“ aufbringen. Die Abdichtungs- und Entkopplungsbahn einlegen und Luftblasen austreichen.



- 2 Im Bereich der Überlappungen „Knauf Power-Elast“ aufbringen und aufzählen. Die benachbarte Bahn darüberklappen, andrücken und glatt austreichen.



- 3 Übergänge zu Hauswänden oder eventuelle Innen- und Außenecken mit „Knauf Flächen-dichtband“ bzw. den Dichtecken und „Knauf Power-Elast“ anbringen.



- 4 Nach ca. 3 Stunden Trocknungszeit können die Fliesen möglichst hohlräumfrei im Fließbett oder kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt werden.

ABDICHTEN

Knauf Flächendicht

Hochflexible, gebrauchsfertige Abdichtung unter Fliesen und Platten. Rissüberbrückend für optimalen Schutz. Zum Rollen, Streichen oder Spachteln. Auch für Fußbodenheizung. Lösemittelfrei.

| | |
|---------------|---|
| Einsatzgebiet | Innen: Wand und Boden |
| Gebinde | 5 kg, 10 kg |
| Verbrauch | ca. 0,9 kg/m ² auf Gipsplatten ca. 0,9–1,4 kg/m ² auf Beton/rauen Untergründen |



Knauf Flex-Dicht

Hochflexibles, einkomponentiges Abdichtsystem auf Zementbasis unter Fliesen und Platten für Balkone, Terrassen, Nassräume, Räume mit Bodenabläufen. Faserverstärkt und rissüberbrückend für optimalen Schutz.

| | |
|---------------|--|
| Einsatzgebiet | Innen und außen: Wand und Boden |
| Gebinde | 15 kg |
| Verbrauch | bei Schichtdicke von 2 mm: 3–3,5 kg/m ² |



Knauf Dichtecke Innen/Außen

Elastische Dichtecke zum dauerhaften Abdichten und Kompensieren von Dehnungsspannungen in Außen- bzw. Innenecken.

| | |
|---------------|-----------------|
| Einsatzgebiet | Innen und außen |
| Gebinde | 1 Stück |



Knauf Dichtmanschette

Beidseitig vliesbeschichtete Dichtmanschette mit hochflexibler Dehnzone zum dauerhaften Abdichten von Rohrdurchführungen, wie z.B. Dusch- und Wannenarmaturen.

| | |
|---------------|--|
| Einsatzgebiet | Innen und außen: Wand |
| Gebinde | 1 Stück |
| Abmessungen: | 100 x 100 mm für Rohrdurchmesser 12 – 26 mm 150 x 150 mm für Rohrdurchmesser 32 – 55 mm |



Flächendicht Zweitanstrich

Pigment zum Einfärben von Knauf Flächendicht zur Kennzeichnung des zweiten Auftrages.

Gebinde 2 g



Knauf Duschdicht-Set

Komplett-Set zum Abdichten einer Dusche

Einsatzgebiet Innen: Wand und Boden

Gebinde 4 kg Flächendicht, 5 m Flächendichtband,
2 Dichtmanschetten

Verbrauch Set reicht für eine Dusche üblicher Größe, 4 m² Fläche



Knauf Flächendichtband

Beidseitig vliesbeschichtetes, elastisches Dichtband mit hochflexibler Dehnzone zum Abdichten Wand/Wand- und Wand/Boden-Anschlüssen.

Einsatzgebiet Innen und außen

Gebinde 10 m Rolle, 120 mm breit



Knauf Abdichtungs- und Entkopplungsbahn

Beidseitig vliesbeschichtete, rissüberbrückende Abdichtungs- & Entkopplungsbahn zum Abdichten und als Dampfbremse unter keramischen Fliesen, Natursteinen und anderen im Dünn- und Mittelbett zu verlegenden Belägen.

Einsatzgebiet Innen und außen: Wand und Boden

Gebinde 1 m x 5 m



Knauf Butyl Dichtmanschette

Selbstklebende, vliesbeschichtete Butyl-Dichtmanschette zum Abdichten von Bodenabläufen und Rinnen unter Fliesen und Platten.

Einsatzgebiet Innen und außen: Boden

Gebinde 1 Stück



FLIESEN KLEBEN

Wand und Boden



1 Anzeichnen der ersten Fliesenreihe

Bei raumhoher Verlegung eine im mittleren Bereich liegende Reihe, bei halbhoher Verlegung die oberste Reihe gerade anzeichnen. Für den anschließenden Bodenbelag soviel Platz einplanen, dass die Bodenfliese einschließlich Kleber (mit mind. 5 mm Zwischenraum für die Silikonfuge) Kante an Kante mit der Wandfliese abschließt.



2 Kleber aufziehen

Kleber nach Anleitung anmischen und mit der glatten Seite der Zahnpachtel aufziehen. Dabei immer nur soviel Kleber aufziehen, wie in der offenen Verarbeitungszeit mit Fliesen belegt werden kann.



3 Kleber durchkämmen

Den Kleber in der erforderlichen Dicke mit der Zahnpachtel im 60° Winkel durchkämmen.



4 Fliesen einsetzen

Die Fliesen ansetzen und ins Kleberbett einschieben. Legen Sie jede Fliese direkt an die jeweils benachbarte an und schieben sie, bis die Fugenbreite gleichmäßig wird. Dadurch bleibt die Fuge frei von Klebemörtel. Kleberreste aus den Fugen kratzen bzw. mit einem Schwamm abwaschen und die Fläche gut trocknen lassen.



SOCKELFLIESEN

Sockelfliesen werden erst angebracht, nachdem die Bodenfliesen verfugt sind. Damit die Bewegungsfuge frei bleibt, unterlegen Sie sie mit Pappstreifen, Fliesenkreuzen oder Randdämmstreifen.



VERKLEBUNG FLIESE AUF FLIESE

Alte, festsitzende Fliesenbeläge können auch einfach mit neuen Fliesen überklebt werden. Der Vorteil: Aufwändiges und staubiges Abschlagen des alten Fliesenbelages entfällt und der vorhandene ebene Untergrund erleichtert Ihnen das saubere Verfliesen.

FUGENKREUZE

Zusätzlich können auch Fugenkreuze oder Keile für ein exakteres Fugenbild verwendet werden. Diese vor dem Verfugen wieder entfernen.

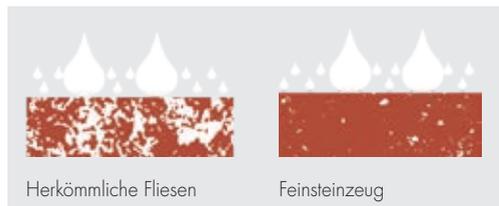
BESONDERE KLEBER UND FUGENMASSEN

NATURSTEIN

Viele Natursteine wie Marmor und Granit sind durchscheinend, sodass ein klassischer grauer Fliesenkleber für die Verlegung nicht infrage kommt. Zudem haben diese Steine die Eigenschaft, Wasser aufzunehmen. Der weiße Flexkleber Knauf Marmor- und Granitkleber ist ideal auf die Bedürfnisse der hochwertigen Platten abgestimmt.

FEINSTEINZEUG

Feinsteinzeug dagegen erfordert spezielle, hochgradig kunststoffvergütete Kleber und Fugenmassen, da die Fliesen durch ihre hohe Dichte und geringe Wasseraufnahme sonst nicht genügend haften.



FLIESENKLEBER



**Bau- und
Fliesenkleber**



**Flexkleber
eXtra**



**Flexkleber
schnell**

| | | | |
|-----------------------|---|---|--|
| Eigenschaften | Kraftvoller, kunststoffvergüteter Dünnbettkleber. Ideal für saugende keramische Fliesen. Hohe Haftkraft, klebt Fliesen punktgenau | Extra starker, hochflexibler Dünnbettkleber in Premium-Qualität: 90 Prozent staubreduziert und sehr ergiebig. Für alle bauüblichen Untergründe geeignet | Extra starker, hochflexibler, schneller Dünnbettkleber. Nach ca. 3 Stunden begehbare und verfugbar. Für alle keramischen Fliesen und Feinsteinzeug |
| Einsatzbereich | Vorzugsweise innen, Wand und Boden | Innen und außen, Wand und Boden | Innen und außen, Wand und Boden |
| Gebinde | 20 kg | 5 kg und 20 kg | 1 kg, 5 kg, 20 kg |
| Verbrauch | ca. 3,0 kg/m ² bei 8 mm Zahnung | ca. 2,7 kg/m ² bei 8 mm Zahnung | ca. 2,9 kg/m ² bei 8 mm Zahnung |



**Flexkleber
Leicht**



**Flexkleber
Naturstein**



**Flexkleber
Großformat**



Superkleber

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Hochflexibler, extra starker, hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel mit Leichtfüllstoffen. Für alle bauüblichen Untergründe geeignet. Ideal für die Verlegung von großformatige Wandfliesen. Besonders leichtgängig in der Verarbeitung</p> | <p>Weißer, hochflexibler Dünnbettkleber. Für alle Natursteine, Marmor, Granit, Glasfliesen, Glasmosaik und Metallfliesen. Ideal zur Verlegung von Fliesen auf beheizten Flächen und im Außenbereich. Nach ca. 3 Std. begeh- und verfugbar</p> | <p>Hochbelastbarer Dünn-, Mittel- und Fließbettkleber. Von standfest bis fließfähig einstellbar. Für vollsatte Fliesenverlegung: absolut frostsicher, optimal bei Fußbodenheizungen. Ideal für großformatige Bodenfliesen</p> | <p>Gebrauchsfertiger, kraftvoller, lösungsmittelfreier, flexibler Dispersionskleber für die Dünnbettverlegung von keramischen Fliesen, Styropor-, Akustik- und Weichfaserplatten. Ideal für „Fliese auf Fliese“</p> |
| <p>Innen und außen, Wand und Boden</p> | <p>Innen und außen, Wand und Boden</p> | <p>Innen und außen, Boden</p> | <p>Innen, Wand</p> |
| <p>15 kg</p> | <p>5 kg und 20 kg</p> | <p>20 kg</p> | <p>1 kg und 7 kg</p> |
| <p>ca. 1,9 kg/m² bei 8 mm Zahnung</p> | <p>ca. 2,9 kg/m² bei 8 mm Zahnung</p> | <p>ca. 3,2 kg/m² bei 8 mm Zahnung</p> | <p>ca. 3,2 kg/m² bei 6 mm Zahnung</p> |

Kleber- & Boden-Elast



Dispersionskonzentrat zum Anmischen von Fliesenklebern für erhöhte Ansprüche z.B. auf Spanplatten, Fußbodenheizung etc. Verleiht Wasserdichtigkeit gemäß DIN 1048.

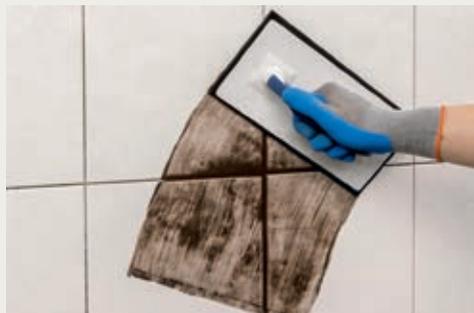
Innen und außen, Wand und Boden

1 l und 5 l

Mischungsverhältnis abhängig vom Einsatz; Produktinfo beachten

VERFUGEN ZEMENTÄR

Vor dem Verfugen den Fliesenkleber vollständig austrocknen lassen – Restfeuchte könnte zu einer Verfärbung des Fugenmörtels führen. Die Fugen danach gründlich und gleichmäßig tief auskratzen, denn unterschiedliche Fugentiefen können eine uneinheitliche Fugenfarbe verursachen.



1 Fugen einschlämmen

Wand: Das angemischte Fugenmaterial mit dem Fugbrett auftragen und mit diagonalen Bewegungen kreuz und quer in die Fuge einschlämmen. Überflüssiges Material wird diagonal zu den Fugenkreuzen abgenommen.



Boden: Fliesen- und Plattenböden werden mit dem Fugenmaterial ganzflächig eingeschlämmt. Den Mörtel abschnittsweise auf den sauberen Bodenbelag gießen. Sind die Fugen nicht voll gefüllt, können durch erneutes Einschlämmen innerhalb von 5 Minuten vollständig gefüllte Fugen erzielt werden.

Tipp: Besonders breite oder unregelmäßige Fugen lassen sich mit der frostsicheren „Flexfuge Bodenspezial“ auch im Gießverfahren einbringen.



2 Fliesen reinigen

Wand und Boden: Sobald der Fugenmörtel auf dem Belag matt antrocknet (Fingerprobe), mit leicht angefeuchtetem Schwamm Brett reinigen.

VERFUGEN GEBRAUCHSFERTIG

Mit der gebrauchsfertigen „Flexfuge Smart“ lassen sich alle keramischen Fliesen, Feinsteinzeug, Natursteine und Glasfliesen schnell, farbintensiv und ohne großen Reinigungsaufwand verfugen.



1 Fugen einbringen

Fugenmasse aufrühren und mit Gummispachtel oder Hartgummi-Fugbrett in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material diagonal zum Fugennetz abziehen.



2 Abschnittsweise Arbeiten

Durch die gleichbleibende Konsistenz der Fugenmasse ist ein abschnittsweises Arbeiten gut möglich. Die Abschnitte sollten dabei möglichst nicht größer als 1,5 m² sein. Bei sehr schmalen Fugen (2 mm) kann durch Zugabe von 10-20 ml Wasser/kg die Viskosität der Masse angepasst werden. Vorsicht: Niemals zuviel Wasser verwenden!

3 Fugenmasse glätten und Fläche säubern

Unmittelbar nach dem Einbringen der Fugenmasse diese mit einem leicht angefeuchtetem Schwamm Brett glätten und diagonal zum Fugennetz nebelfeucht reinigen. Niemals zuviel Wasser verwenden. Den Waschvorgang ggf. mehrmals wiederholen. Es empfiehlt sich mit zwei Eimern zu arbeiten: Einen zum Abnehmen des überschüssigen Materials und einen zum Abwaschen der Fliesen (inkl. 10 ml „Knauf Intensiv-Reiniger“). Sollte ein Dispersionsschleier verbleiben, diesen frühestens nach 24 h mit „Knauf Intensiv-Reiniger“ und einem sauberen Tuch abwaschen. Den Belag vorher leicht anfeuchten.



4 Anschlussfugen

Dehn- und Anschlussfugen wie Wand-/Wand- oder Wand-/Boden-Übergänge dauerelastisch mit Silikon verschließen.

FUGENMATERIAL für Wand und Boden



Flexfuge Universal



Flexfuge Smart

| | | |
|------------------------------------|---|---|
| Fugenbreite | 1 – 20 mm | 2 – 20 mm |
| Eigenschaften | Spezialfugenmörtel für alle Fliesenarten: bspw. keramischen Fliesen, Feinsteinzeug, Natursteine und Glasfliesen. Flexibel und schnell abbindend, schmutzabweisend und wasserundurchlässig | Gebrauchsfertige Spezialfugenmasse auf Dispersionsbasis. Für alle Fliesenarten. Farbstabil, wasserundurchlässig, schmutzabweisend und schimmelresistent. Hohergiebig und leicht zu reinigen |
| Gebinde | 1 kg, 5 kg, 10 kg* | 2 kg |
| Farben | Anemone, Anthrazit*, Bahamabeige, Basalt, Caramel, Dunkelbraun, Hellbraun, Manhattan*, Pergamon, Samtschwarz, Sandgrau, Silbergrau*, Weiß*, Zementgrau* * diese gibt es im 10 kg Gebinde | Weiß, Silbergrau, Zementgrau, Anthrazit und Schwarz |
| Verbrauch pro m² | 5 kg reichen für ca. 6 m ² bei Fliesen 20 x 20 cm und 5 mm Fugenbreite. | 2 kg reichen für ca. 5,5 m ² bei Fliesen 30 x 30 cm und 3 mm Fugenbreite. |
| Einsatzgebiet | innen und außen, Wand und Boden | innen und außen, Wand und Boden |



Flexfuge Bodenspezial

| | |
|--|--|
| | 2 – 50 mm |
| | Selbstverlaufender, schlamm- und gießfähiger Spezialfugenmörtel für alle keramischen Fliesen, Feinsteinzeug und kratzbeständige Natursteine. Flexibel und schnell abbindend, nach 3 Stunden begehbar |
| | 5 kg und 15 kg |
| | Anthrazit, Basalt, Zementgrau, Dunkelbraun, Samtschwarz |
| | 5 kg reichen für ca. 8 m ² bei Fliesen 30 x 30 cm und 5 mm Breite. |
| | innen und außen, Boden |

KNAUF FUGENMASSEN

EINSATZBEREICHE



Flexfuge Universal



Flexfuge Bodenspezial

| Fugenbreite ▶ | 1 bis 20 mm | 2 bis 50 mm | |
|--|-------------|-------------|--|
| Marmor-, Naturstein, Granit und Glasmosaik | ■ | – | |
| Kratzbeständige bzw. unempfindliche Natursteine | ■ | ■ | |
| Im Nassbereich | ■ | ■ | |
| Auf Heizestrichen | ■ | ■ | |
| Fugen auf flexiblen Untergründen (z.B. wasserfeste Spanplatten V 100; Trockenunterböden) | ■ | ■ | |

| Einsatzgebiet | | | |
|---------------|---|---|--|
| Innen | ■ | ■ | |
| Außen | ■ | ■ | |
| Wand | ■ | – | |
| Boden | ■ | ■ | |



Flexfuge Smart

| | 2 bis 20 mm |
|--|-------------|
| | ■ |
| | ■ |
| | ■ |
| | ■ |
| | ■ |

| | |
|--|---|
| | ■ |
| | ■ |
| | ■ |
| | ■ |

ELASTISCHES ABDICHTEN

Vorbereitung



1 Silikon einbringen

Dehn-, Eck- und Anschlussfugen müssen dauerelastisch mit Silikon verfugt werden. Kleberreste und sonstige Verunreinigungen komplett aus den Fugen entfernen. Evtl. Fuge beidseitig mit Kreppband abkleben. Spitze der Kartusche entsprechend der Fugenbreite abschneiden. Silikon mit Spritzpistole gleichmäßig in die Fuge einspritzen. Drei-Flankenhaftung vermeiden. (z.B. durch DIN Polyband)



2 Fugen benetzen

Die noch frische Fugenmasse mit einem Glättmittel benetzen (z.B. mit Pinsel oder Blumenspritze). Bitte keine stark eingefärbten Spülmittel verwenden.



3 Fugen glätten

Anschließend überschüssiges Material mit Glättwerkzeug (z. B. Abziehgummi) abziehen und sorgfältig glätten. Eventuell verwendetes Klebeband, vor dem Glätten, zur Fuge hin abziehen.



4 Anschlussfugen Bodenfliesen

Auch hier ist eine Dreiflanken-Haftung zu vermeiden. Das Silikon soll nur zwischen Wand (bzw. Sockelfliesen) und Bodenfliesen eine Verbindung eingehen. Bei tiefen Fugen kann zusätzlich ein DIN-Polyband eingebracht werden.

SILIKONE



Sanitär-Silicon



Naturstein-Silicon



Acrylwannen-Silicon



Küchen-Silicon

| | | | | |
|-----------------------|---|---|--|---|
| Eigenschaften | Für Anschluss- und Dehnungsfugen im Sanitär- und Nassbereich. Geschützt gegen Schimmelpilzbefall. Farblich abgestimmt auf Knauf Fugenmörtel | Für Anschluss- und Dehnungsfugen in Verbindung mit allen Natursteinen, wie Marmor, Granit, Porphy. Verhindert Steinverfärbungen | Für Anschlussfugen im Acrylbade- und Duschwannenbereich. Exzellente Haftung auf vielen Kunststoffen und glasierten Flächen | Für Anschluss- und Dehnungsfugen in Küchen und anderen Bereichen mit Lebensmitteln. Trinkwasser- und lebensmittelneutral. Temperaturstabil bis 150° C |
| Farben | Anemone, Anthrazit, Bahamabeige, Basalt, Caramel, Dunkelbraun, Grau, Hellbraun, Manhattan, Pergamon und 6 weitere Farben | Anthrazit, Weiß, Basalt, Bahamabeige, Manhattan | Transparent und Weiß | Transparent |
| Einsatzbereich | innen und außen | | | |
| Gebinde | 300 ml Kartusche | | | |
| Verbrauch | 1 Kartusche reicht für ca. 12 m Fuge bei 6 mm Fugenbreite und -tiefe | | | |

GRUNDIERUNGEN FÜR WÄNDE

UNTER KNAUF FLIESENKLEBERN



**Bau- und
Fliesenkleber**



**Flexkleber
eXtra**



**Flexkleber
leicht**

| Vorhandener Untergrund | Empfohlene Grundierung | |
|---|--|---|
| Beton/Fertigbetonteile/Zementputze | Tiefengrund | |
| Gipsplatten | | |
| Kunststoffputze | Tiefengrund + Kleber- & Boden-Elast* | Tiefengrund |
| Gipssteine, Gipsfaserplatten, Gipsputze | Spezialhaftgrund | |
| Wasserfeste Spanplatten V100** | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| Porenbeton; Kalksandstein | | Spezialhaftgrund |
| Alte Fliesenbeläge | | |
| Tragende, wasserfeste Anstriche | | |
| Spritzwassergefährdete Bereiche | Müssen vor dem Verfliesen grundsätzlich abgedichtet werden. | |

| Einsatzgebiet | | |
|---------------|--------------------------|---|
| Innen | ■ | ■ |
| Außen | + Kleber- & Boden-Elast* | ■ |

* Zur Vergütung von Knauf Pulverfliesenklebern

** Ggf. entkoppeln mit dem Knauf Renovierboard 6,5 mm



Flexkleber
schnell



Flexkleber
Naturstein



Superkleber

Empfohlene Grundierung

Tiefengrund

Spezialhaftgrund

Tiefengrund

Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast*

Spezialhaftgrund

Spezialhaftgrund

–

Müssen vor dem Verfliesen grundsätzlich abgedichtet werden.



GRUNDIERUNGEN FÜR BÖDEN

UNTER KNAUF FLIESENKLEBERN



**Bau- und
Fliesenkleber**



**Flexkleber
eXtra**



**Flexkleber
leicht**

| Vorhandener Untergrund | Empfohlene Grundierung | |
|---|--|---|
| Beton/Fertigbetonteile/Zementputze | Tiefengrund | |
| Fließestriche | Spezialhaftgrund | |
| Heizestriche | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* | Spezialhaftgrund |
| Trockenunterböden (Gips-/Gipsfaserplatten, Zementplatten) | | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| Wasserfeste Spanplatten V100** | | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| Gussasphalt-Estrich innen | | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| Alte Fliesenbeläge, Steinböden | | Spezialhaftgrund |
| Tragende, wasserfeste Anstriche | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* | |
| Spritzwassergefährdete Bereiche | Müssen vor dem Verfliesen grundsätzlich abgedichtet werden. | |

| Einsatzgebiet | Bau- und Fliesenkleber | Flexkleber eXtra | Flexkleber leicht |
|--------------------------------|--------------------------|------------------|-------------------|
| Innen | ■ | ■ | ■ |
| Außen, z.B. Balkone, Terrassen | + Kleber- & Boden-Elast* | ■ | ■ |

* Zur Vergütung von Knauf Pulverfliesenklebern

** Ggf. entkoppeln mit dem Knauf Renovierboard 6,5 mm



Flexkleber
schnell



Flexkleber
Naturstein



Flexkleber
Großformat

Empfohlene Grundierung

Tiefengrund

Spezialhaftgrund

Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast*

Spezialhaftgrund

Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast*

Müssen vor dem Verfliesen grundsätzlich abgedichtet werden.



GRUNDIERUNGEN

UNTER KNAUF AUSGLEICHS- UND REPARATURMASSEN



Bodenausgleichsmasse

5 – 25 mm Schichtdicke



Fließspachtel allround

3 – 30 mm Schichtdicke

| Vorhandener Untergrund | Empfohlene Grundierung | |
|---|---|---|
| Beton, Betonfertigteile | Spezialhaftgrund | |
| Zementestriche, Fließestriche | | |
| Heizestriche | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* | |
| Trockenunterboden (Gips- & Gipsfaserplatten) | Spezialhaftgrund | |
| Holz, wasserfeste Spanplatten V 100 | – | – |
| Stein-, Terrazzoböden, alte Fliesen | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* | |
| Gussasphalt-Estrich innen | | |
| Tragende, wasserfeste Anstriche; festhaftende Kleberreste; vor der Verlegung von verleimtem Parkett und Korkböden | | |
| Mauerwerk | – | – |

| Einsatzgebiet | | |
|---------------|---|---|
| Innen | ■ | ■ |
| Außen | ■ | ■ |

* Zur Vergütung von Knauf Ausgleichsmassen

** Nur bei großflächiger Verspachtelung



Fließspachtel Faserflex
2 – 15 mm Schichtdicke



Reparaturspachtel
3 – 50 mm Schichtdicke

Empfohlene Grundierung

| | | |
|------------------|------------------|---|
| | Spezialhaftgrund | |
| Spezialhaftgrund | | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| | | – |
| | | – |
| | | Spezialhaftgrund + (Kleber- & Boden-Elast*)** |
| | | Spezialhaftgrund + Kleber- & Boden-Elast* |
| – | | Haftemulsion |

| | | |
|--|---|---|
| | ■ | ■ |
| | ■ | ■ |

A Abrutschen

Kleber rutscht durch das Gewicht der Fliese ab.

Anhydritestrich

Estrich auf Basis von Anhydrit (Calciumsulfat).

Anmischen

Trockenmörtel werden mit sauberem Wasser und einem Quirl knollenfrei angerührt.

B Bewegungsfugen

Fugen, die Spannungen zwischen festen Bauteilen ausgleichen, werden mit Silikon dauerelastisch abgedichtet. Bewegungsfugen im Untergrund müssen bis zum Oberbelag durchgeführt werden.

Belegreife

Mit Erreichen der Belegreife kann ein Estrich mit einem Belag belegt werden. Sie wird erreicht, wenn der Estrich bis auf eine bestimmte Restfeuchte heruntergetrocknet ist.

Buttering-Verfahren

Kleber wird im Dünnbettverfahren nur auf der Fliesenrückseite aufgetragen.

Buttering-Floating-Verfahren

Kleber wird im Dünnbettverfahren sowohl auf der Fliesenrückseite als auch auf dem Untergrund aufgetragen.

C Calciumsulfat(fließ)estrich

Siehe Anhydritestrich.

D Dauerelastisch

Auch nach einer Dehnung oder Stauchung nimmt die Masse wieder die ursprüngliche Form ein.

Dispersionskleber

Gebrauchsfertige Kunststoffkleber.

Dünnbett-Verfahren

Der Fliesenkleber wird dünnschichtig bis max. 5 mm Trockenschichtdicke des Klebers auf den Untergrund aufgetragen. Ebene Untergründe sind die Voraussetzung.

Durchkämmen

Auf dem Untergrund aufgetragener Fliesenkleber wird mit der Zahnpachtel durchgezogen.

E Einschlämmen

Zur Verfugung des Fliesenbelages wird der Fugenmörtel großflächig mit dem Fugbrett verarbeitet.

Estrich

Lastverteilungsschicht meist auf Zement-, Calciumsulfat-, Gussasphalbasis mit einer ebenen glatten Oberfläche.

F Feinsteinzeug

Frostsicherer Scherben, glasiert und unglasiert, für innen und außen, Wand und Boden. Wasseraufnahme 0,05 - 0,5 %.

Fliesenzangen

Brechzangen werden zum Teilen einer Fliese mit geraden Kanten verwendet; Rabetzangen bei Randausschnitten und Löchern.

Fliesenschneidegerät

Maschine für sauberen Kantenschnitt. Wegen der Scherbenhärte, insbesondere bei Steinzeug und Feinsteinzeug, empfehlenswert.

Fließestrich

Estrich, der in fließfähiger Konsistenz eingebracht wird, meist auf Calciumsulfatbasis. Hohe Biegezugfestigkeit, gute Wärmeleitfähigkeit bei Fußbodenheizung.

- Floating-Verfahren**
Kleber wird im Dünnbettverfahren auf den Untergrund aufgetragen.
- G Gussasphaltestrich**
Plasto-elastischer Estrich aus Bitumen und mineralischen Füllstoffen.
- H Hautbildung**
Sobald sich auf der aufgekämmten Kleberschicht eine Haut bildet, lässt die Haftfähigkeit nach.
- Heizestrich**
Estrich auf Fußbodenheizung.
- Hydraulisch härtende Mörtel**
Trockenmörtel auf Bindemittelbasis Zement. Mörtel erhärtet erst nach Wasserzugabe.
- K Kalibrieren**
Schleifen oder Sägen auf definierte Dicke, vor allem bei Natursteinplatten.
- Korrigierzeit**
Zeitspanne, in der die Lage der Fliese ohne Veränderung der Hafteigenschaften korrigiert werden kann.
- Moosgummifugbrett**
Werkzeug zum Einarbeiten des Fugenmörtels.
- Mittelbettverfahren**
Kleber wird zwischen 5 und 10 mm Kleberschichtdicke mit einem groben Zahnpachtel aufgetragen. So lassen sich kleine Unebenheiten ausgleichen.
- O Offene Verarbeitungszeit**
Zeitspanne zwischen Materialauftrag und Hautbildung.
- R Reifezeit**
Zeitspanne vor dem Auftrag, in der Material zwischen Anrühren und nochmaligem Umrühren ruhen muss.
- S Schlagschnur**
Richtschnur für eine perfekte Fliesenausrichtung.
- Selbstverlaufend**
Material ist besonders fließfähig, das heißt, es verteilt sich fast von selbst.
- Steingutfliesen**
Glasierter Scherben, nicht frostsicher, für Innenwände bzw. wenig beanspruchte Bodenflächen. Wasseraufnahme $\geq 10\%$.
- Steinzeugfliesen**
Dicht gebrannte Fliesen, glasiert und unglasiert, strapazierfähig und frostsicher, insbesondere als Bodenbelag. Wasseraufnahme $\leq 3\%$.
- T Trockenmörtel**
Im Werk vorgemischte Mörtel, die nach Wasserzugabe gebrauchsfähig sind.
- Trockenunterboden**
Fertigteilestrich aus Gips-, Gipsfaser-, Zement- oder Spanplatten, die auf Sparren, Schüttung oder Dämmung verlegt werden.
- V Verarbeitungszeit**
Zeitspanne, in der das Material nach dem Anmischen verarbeitungsfähig bleibt.
- Z Zementestrich**
Estrich auf Bindemittelbasis Zement.



NUTZEN SIE DIE WERTVOLLEN SERVICES VON KNAUF



TECHNISCHER AUSKUNFT-SERVICE

Mit kompetenter und freundlicher Beratung steht Ihnen der technische Auskunft-Service in den Bereichen Trockenbau, Putze, Estriche und Bauchemie mit Rat zur Seite.



KNAUF DIGITAL

Noch mehr Wissen, Tipps, Tricks und Inspirationen sowie eine Online-Mengenberechnung und gut verständliche Anwendungsvideos finden Sie auf unseren Internetseiten.



KNAUF DIY-SEMINARE

Gern würden Sie Ihr Bad selbst neu fliesen oder Ihren Wänden einen neuen Look geben, fühlen sich aber noch unsicher? Dann besuchen Sie doch einfach eine unserer zahlreichen Vorführungen.

> Tel.: 09323/31-1647

> E-Mail:

info-bauprodukte@knauf.com

> www.knauf.de/diy

> www.knauf.de/diy

> www.fachberater24.de

>  /knaufdiy

>  /KnaufDIY

>  /knaufdiy/

> www.knauf.de/diy-seminare



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf Bauprodukte GmbH & Co.KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen.

Knauf Bauprodukte GmbH & Co.KG
Am Bahnhof 7
97346 Iphofen

Knauf AMF
Decken-Systeme
Knauf AQUAPANEL
AQUAPANEL® Cement Boards,
Perlite
Knauf Bauprodukte
Profi-Lösungen für Zuhause

Knauf Gips
Trockenbau-Systeme
Putz- und Fassaden-Systeme
Boden-Systeme
Knauf Insulation
Dämmstoffe aus Steinwolle,
Glaswolle und Holzwolle

Knauf Integral
Gipsfaser-Technologie für
Boden, Wand und Decke
Knauf PFT
Maschinenteknik und
Anlagenbau

Knauf Design
Oberflächenkompetenz
Marbos
Mörtelsysteme für
Pflasterdecken im Tiefbau